

Zusatz-Weiterbildung Allergologie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Allergologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung der durch Allergene und Pseudoallergene ausgelösten Erkrankungen verschiedener Organsysteme einschließlich der immunologischen Aspekte.
Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO	– Facharztanerkennung in den Gebieten Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innere Medizin oder Kinder- und Jugendmedizin - und zusätzlich – Allergologie gemäß Weiterbildungsinhalten unter Befugnis

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Bitte geben Sie im Folgenden an, ob (ja / nein) die geforderten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Rahmen der Weiterbildung vermittelt werden können.

Sobald Richtzahlen angegeben sind, sind hier die Ist-Zahlen des letzten Jahres zu erfassen.

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Allergologie			
Immunologische und allergologische Grundlagen, Eigenschaften und Ökologie der Allergene, Allergenextrakte einschließlich der Insektengifte			
Immundefekte und Regulationsstörungen			
Immuntoleranz und Autoimmunität			
Epidemiologie allergischer Erkrankungen			
Allergencharakterisierung und Allergenverbreitung			
Auslöser und Symptomatik von Pseudoallergien einschließlich Therapieoptionen			
Allergenkarrenz und Allergen-Elimination			
Therapieallergene-Verordnung (TAV)			
Psychogene Symptome und somatopsychische Reaktionen im Zusammenhang mit allergischen Erkrankungen			
Psychosoziale und berufsbedingte Aspekte allergischer Erkrankungen			
Allergologische Krankheitsbilder			
Symptomatik, Genetik/Epigenetik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen allergischer Erkrankungen			
– der Atemwege, insbesondere Asthma			
– an Hals, Nasen, Ohren und Augen, z. B. allergische Rhinitis, Rhinokonjunktivitis, chronische Rhinosinusitis			

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
– an der Haut, z. B. Urtikaria und Angioödem, atopisches Ekzem, Kontaktdermatitis, Mastozytose			
	Behandlung gebietsbezogener allergischer Erkrankungen		
Nahrungsmittelallergien			
Epidemiologie, Einteilung, Symptomatik, Differentialdiagnose, Therapieoptionen sowie Prognose von Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten einschließlich Risikofaktoren, Augmentationsfaktoren			
	Diagnostik von Nahrungsmittelallergien und Therapie von Nahrungsmittelreaktionen		
Insektengiftallergien			
Epidemiologie, Symptomatik, Therapieoptionen sowie Prognose von Insektengiftallergien, nicht allergischen Reaktionen auf Insekten/Insektenstiche			
	Diagnostik von Insektengiftallergien und Therapie von Insektengiftreaktionen		
Medikamentenallergien			
Epidemiologie, Definition und Typen von Medikamentenallergien und -unverträglichkeiten sowie Management und Therapieoptionen			
	Diagnostik von Arzneimittelallergien und Therapie von Arzneimittelreaktionen		
Anaphylaxie			
Definition, Symptome, Schweregrade, Epidemiologie, Auslösefaktoren, Augmentationsfaktoren sowie Differentialdiagnose bei Anaphylaxie			
	Therapie der Anaphylaxie gemäß Schweregrad einschließlich des anaphylaktischen Schocks		
	Beratung des Patienten zum Umgang mit Notfallmedikation		
Diagnostik von Allergien			
Prinzipien der allergologischen Diagnostik			
	Erhebung und Dokumentation der speziellen allergologischen Anamnese		
Methoden zum Nachweis von Sensibilisierungen			
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von serologischen und pharmakologischen in-vitro-Testverfahren		
	Bestimmung sensibilisierender Antikörper vom Soforttyp (Ig E)		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
	Indikationsstellung und Befundinterpretation zellulärer in-vitro-Testverfahren, z. B. Antigen-abhängige Lymphozytenstimulation, Durchflusszytometrie, Histamin- und Leukotrien-Freisetzung		
	Kutan- und Epikutantest bei Soforttyp- und Spättyp-Reaktionen bei Patienten	200	
Funktionsteste der Lunge			
	Indikationsstellung und Durchführung gebietsbezogener Provokationsteste bei Patienten, z. B. nasal, bronchial, oral, parenteral	50	
Therapie von Allergien			
Prinzipien der allergologischen Therapie			
	Medikamentöse und physikalische Therapie, Karenzmaßnahmen sowie alternative Therapieformen		
	Ernährungsberatung einschließlich Eliminationsdiäten		
Patientenschulungsprogramme			
Wirkmechanismen, Vorteile, Risikofaktoren, Nebenwirkungen, Kontraindikationen und Formen der allergen-spezifischen Immuntherapie (ASIT)			
	Indikationsstellung und Durchführung der spezifischen Immuntherapie bis zur Erhaltungsdosis einschließlich der Erstellung des Behandlungsplans und von Therapieverlaufskontrollen bei Patienten, z. B. mittels Stichprovokationstestung	25	
Prävention, arbeits- und umweltmedizinische Aspekte			
	Einleitung von Maßnahmen der primären, sekundären und tertiären Prävention bei Risikogruppen und bereits Erkrankten		
Berufliche Risikofaktoren für allergische Sensibilisierung			
Allergisch bedingte Berufskrankheiten, insbesondere des Respirationstraktes und der Haut			
Kriterien zur Anerkennung einer allergisch bedingten Berufskrankheit			
Toxikologie der Umweltschadstoffe			
Umweltbedingte Risikofaktoren für allergische Sensibilisierung			
Symptomatik und Differentialdiagnose umweltmedizinischer Erkrankungen			